



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,
diese Woche kam der Landtag von Mittwoch bis Freitag zur 128., 129. und 130. Plenarsitzung zusammen.

Zu Beginn des ersten Plenartages wurden neue Mitglieder für den Verfassungsgerichtshof NRW gewählt und vereidigt. Darunter auch die neue Präsidentin Prof. Dr. Barbara Dauner-Lieb. Weitere Themen des Tages waren unter anderem die Stärkung der Innenstädte, die pandemiebedingte Situation von Kindern, Jugendlichen und Studierenden sowie das Berufsrecht von Architekten und Ingenieuren.

Am Donnerstag startete der Landtag mit einer Aktuellen Stunde zu den antisemitischen Vorfällen in den vergangenen Tagen. Alle demokratischen Parteien sprachen sich ausdrücklich dafür aus, die jüdischen BürgerInnen in NRW mit allen Mitteln zu schützen und Straftaten konsequent zu ahnden.

Die Woche endete am Freitag mit Debatten zur Förderung von Working-Space-Angeboten, der Sicherung von freiem Gewässerzugang sowie der Landschaftspflege durch ökologische Weidetierhaltung.

Eine Übersicht über alle Themen der Woche finden Sie unter: www.landtag.nrw.de

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund
Ihr Raphael Tigges

Initiative „Innovationsraum Innenstadt“

Am Mittwoch haben die Fraktionen von CDU und FDP einen gemeinsamen Antrag zur Stärkung der Innenstädte in NRW auf den Weg gebracht.

Die Corona-Krise hat den Einzelhandel und damit auch die Stadtzentren schwer getroffen. Gleichzeitig hat sich auch gezeigt, wie wichtig gesunde Innenstädte sind. Um die Innenstadt der Zukunft jetzt schon zu gestalten, müssen systematisch und mittels digitaler Hilfen Leerstände bekämpft und unbürokratisch Nutzungsänderungen ermöglicht werden. Es braucht kreative Mischkonzepte von Wohnen und Arbeiten bis hin zu Kunst und Kultur. Im Einzelhandel müssen gleiche Spielregeln für Online- und stationären Handel gelten.

Unterrichtung der Landesregierung

Die Plenarwoche begann mit einer Unterrichtung der Landesregierung über die Auswirkungen der Pandemie auf Kinder, Jugendliche und Studierende.

Familien, Lehrkräfte und alle Beschäftigten im Bildungsbereich haben in den vergangenen Wochen und Monaten durch ihren verantwortungsvollen Umgang mit der Pandemie einen unschätzbaren Beitrag geleistet.

Aufgrund der sinkenden Infektionszahlen sollen ab dem 31. Mai wieder alle SchülerInnen in NRW Präsenzunterricht erhalten.

Ministerpräsident Armin Laschet erklärte dazu: „Nach gut einem Jahr mit stark eingeschränkten sozialen Kontakten braucht es unbedingt wieder eine sichere Rückkehr in die Klassenzimmer. Kein Bildschirm kann soziale Kontakte ersetzen, auch deshalb ist Präsenzunterricht so wichtig.“

Neben der Öffnung aller Schulformen für den Präsenzunterricht strebt die Landesregierung an, dass die Impfungen für SchülerInnen noch vor dem Beginn der Sommerferien starten. Derzeit wird die Zulassung des Impfstoffs von Biontech für junge Menschen ab 12 Jahren geprüft.

Statement gegen Antisemitismus

Die aktuellen Entwicklungen in Israel und Palästina sind besorgniserregend. Leider ist es durch den Konflikt auch bei uns in den letzten Tagen immer wieder zu antisemitischen Vorfällen gekommen.

Diese regelrechten Aufmärsche und der dabei hervortretende Hass auf Juden sind erschreckend und machen es unverzichtbar gerade in unserem Land noch entschiedener gegen jegliche Form von Antisemitismus vorzugehen. Denn für Hass und Gewalt gibt es keine Begründung und sie sind auch keine Meinungsäußerung, sondern schlichtweg eine Straftat, die schnell und hart geahndet werden muss.

Die aktuellen antisemitischen Vorfälle haben die demokratischen Parteien im Landtag zum Anlass genommen, sich am Donnerstag im Rahmen einer Aktuellen Stunde ausdrücklich gegen jegliche Form von Judenhass auszusprechen.



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Holzversorgung muss sichergestellt werden

Am Donnerstagabend stand ein Thema auf der Tagesordnung, welches momentan viele Handwerksbetriebe bei uns in NRW vor große Sorgen und Herausforderungen stellt. Es geht um die aktuellen Engpässe bei der Verfügbarkeit von Holz und die daraus resultierenden hohen Preise für den Baustoff.

Mit einem gemeinsamen Antrag von CDU und FDP spricht sich die NRW-Koalition für eine Stärkung der wichtigen Holzindustrie und für die weitere Förderung des Bauens mit Holz aus. Denn der Holzbau ist zukunftsorientiert und damit kommt diesem Baustoff eine große ökologische und klimapolitische Bedeutung zu.

Dazu erklärte mein Landtagskollege Jochen Ritter, Mitglied im Bau- und Umweltausschuss: „Holz wächst nach, bindet dauerhaft CO2 und kann so einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung eines nachhaltigen Bauwesens leisten. Wir wollen dazu beitragen, dass die Wertschöpfungskette vom Wald bis hin zum fertigen Haus in NRW auf hohem Niveau bleibt und sich die Lage hinsichtlich der Verfügbarkeit wieder entspannt.“

In den vergangenen Tagen stand auch ich bezüglich der momentan problematischen Versorgung mit dem Baustoff Holz in Austausch mit Unternehmen und der Kreishandwerkerschaft im Kreis Gütersloh.

Besuch bei der Technischen Hochschule OWL



Am Montag war ich gemeinsam mit meiner Landtagskollegin Daniela Beihl von der FDP-Fraktion zu Besuch bei der Technischen Hochschule OWL am Standort Höxter.

Dabei konnten wir uns über den aktuellen Fortgang des Studiengangs „Precision Farming“, welcher von uns unterstützt wird, informieren. Außerdem konnten wir uns die von den Studierenden angelegte Klimawald-Fläche anschauen, die in Kooperation der Studierenden mit der Stadt Höxter entstanden und ein großartiges Projekt im Rahmen des regionalen Klimaschutzes ist. Das Projekt unterstreicht das Nachhaltigkeitskonzept vor Ort und ist auch Teil der SmartFarmOWL an der Technischen Hochschule OWL.

Abschlussbericht der Enquetekommission Subsidiarität und Partizipation

Ebenfalls am Donnerstag wurde der Abschlussbericht der Enquetekommission Subsidiarität und Partizipation im Landtag vorgestellt.

Der knapp 100 Empfehlungen umfassende Bericht eröffnet Perspektiven, wie die politische Beteiligung von BürgerInnen gestärkt, demokratische Grundhaltungen gefördert und die Attraktivität des kommunalpolitischen Ehrenamts gesteigert werden kann. Gerade durch die Digitalisierung bieten sich hier für die Zukunft neue, innovative Ansätze, die insbesondere junge Menschen im Blick haben.

Digitaler Alltag als Landtagsabgeordneter

Pandemiebedingt hat sich natürlich auch mein Alltag als Landtagsabgeordneter im vergangenen Jahr geändert. Viele Sitzungen im Landtag finden in reduzierter Präsenz statt und somit verfolge ich die meisten Termine digital aus dem Home Office.

Am Dienstag zum Beispiel nahm ich zuerst an der wöchentlichen Fraktionssitzung teil. Im Anschluss folgte die Sitzung des Wissenschaftsausschusses sowie des entsprechenden Arbeitskreises, an denen ich mich ebenfalls per Videokonferenz beteiligte. Abends stand dann zum Abschluss noch ein digitaler Austausch mit der Kreishandwerkerschaft Gütersloh an.